



Geschätzte BürgerInnen, liebe Jugend

Mehr als das halbe Jahr 2018 liegt bereits hinter uns. Drei Gemeinderatssitzungen gab es bisher. Viele erforderliche Themen wurden abgehandelt und andere in die Wege geleitet. Nachfolgend eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte.

Gemeindezentrum

Das Gemeindezentrum ist bis dato nicht im Besitz der Gemeinde. Der Leasingvertrag für die Errichtung des Gebäudes kann frühestens mit Ende des Jahres aufgelöst werden. Unsere Rechtsanwältin ist mit der Auflösung des Vertrages beauftragt. Die im Leasing angesparte Ablösesumme von knapp unter € 400.000,- wird für die Begleichung des restlichen Ankaufpreises herangezogen. Für die Gemeinde sollten durch die Übernahme keine zusätzlichen Kosten entstehen. Das Rot Kreuz Gebäude wurde bei seiner Errichtung bereits vollständig bezahlt.

Haftung Nahwärme

Die Bürgschaft sowie alle alten Verträge mit der Bank sind nun endgültig Geschichte. Alle schriftlichen Bestätigungen über die Vertragsauflösungen sind in der Gemeinde eingelangt.

Sanierung Schule

Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Die Arbeitsgruppe hat trotz einiger interner Diskussionen die Bemusterungen wie z.B. Waschbecken, Armaturen, Portale etc. abgeschlossen. Die Farbgestaltung der Fassaden, Böden, Fliesen und Türen wurde gemeinsam abgestimmt.

Mit den Kosten sind wir momentan im grünen Bereich. Probleme es bei der Eruiierung und Neusituierung der Kanal, Regenwasser, Heizungs- und Frischwasserstränge gegeben. Die Lage der Einbauten entsprach nicht den vorhandenen Plänen. Der Kindergartenkanal muss deshalb umgelegt werden.

Mit dem letzten Schultag beginnt die heiße Phase der Schulsanierung. Bei der Vordertüre werden die Kinder das Gebäude verlassen - durch die hintere Türe werden die einzelnen Fachfirmen das Gebäude okkupieren. In der jetzigen Bauphase wurde von Außenstehenden unbemerkt sehr viel an Vorbereitungsarbeit durchgeführt. Ich wünsche allen Firmen in der Ferienbauzeit ein gutes unfallfreies Gelingen. Ich bin zuversichtlich, dass die Zwischen- und Endtermine eingehalten werden können.

Die Sanierungsarbeiten der Wände und des Bodens im Turnsaal werden aller Voraussicht Ende September in Angriff genommen.

Bezüglich einer Photovoltaikanlage sind die Planer momentan beim Durchrechnen und festlegen der wirtschaftlich sinnvollen Größe.

Kleinere Probleme gibt es natürlich auch. Der Abgang der E-Zuleitung und der E-Anschluss in der Schule sind bereits in Alu ausgeführt. In diesem Strang ist jedoch irgendwo die Leitung noch in Kupfer ausgeführt. Um den eventuell einzubauenden Lift betreiben zu können, ist eine durchgehende Aluleitung notwendig.

Da für den Brandschutz im Gebäude Feuerwehranschlüsse notwendig sind, müsste um ca. € 23.000,- eine Wasseruhr mit einer jährlichen Miete von ca. € 600,- zuzüglich Nebenkosten eingebaut werden. Diesbezüglich wird in Zusammenarbeit mit unserem FF-Kommandanten Harald Berger und der Fachabteilung des Landesfeuerwehrkommandos die Installation einer Trockenlöschleitung geprüft. Das ist ein Wasseranschluss vom Hydranten an das Löschnetz der Schule über eine Feuerwehrcupplung in der Fassade. Diese anfallenden Kosten wären eigentlich den Erhaltungskosten der Schule zuzuordnen und aus den Sanierungskosten herauszurechnen.

Zum Schluss herzlichen Dank an unseren Bauhofleiter Wolfgang Gröger und unseren Gemeindearbeitern. Die Koordination mit den Firmen, der Schulleitung bzgl. der Demontage-, Lagerungs- und Wiedermontearbeiten klappt vorzüglich.

Jahresbericht 2017

Beim Jahresbericht 2017 bin ich auch auf die Kosten der Gemeinde für die Einreichung der Wohnhausanlage Bäckergasse eingegangen. Ich möchte nachträglich darauf hinweisen, dass die Einsprüche von einer Personengruppe mit Anrainerrechten und nicht von einer Einzelperson ausgegangen sind. Ebenso wird darauf verwiesen, dass es sich bei den Einsprüchen um ein Staatsbürgerrecht handelt. Um die Gleichbehandlung sowie die rechtliche Sicherheit für "Beide" Konfliktparteien zu gewährleisten, ist die Unterstützung von Gutachtern, Rechtsanwälten, Sachverständigen und eventuell die Einschaltung des Landesgerichts NÖ unumgänglich. Diese notwendige Vorgehensweise verursacht natürlich Kosten.

Wohnbau Streifing

Der Bauträger Gebös hat sein Wohnbauprojekt bereits die schriftliche Förderzusage des Landes NÖ. Die Reihenhausssiedlung wird im Herbst eingereicht.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer
 Adolf Viktorik
 Bürgermeister